

4. Lateinarbeit

Klasse 9a

Name: _____

1) Übersetze folgenden lateinischen Text:

[77 W.]

Gedanken über Leben und Tod

Der folgende Text beschreibt die Vergänglichkeit des Menschen aus heutiger wie auch aus römischer Sicht. Dabei wagt der Verfasser auch einen Blick in die Zukunft und stellt einige Überlegungen zum Lebensende und zur Zeit nach dem Tode an.



Mosaik aus Ostia „Erkenne dich selbst!“ (2./3. Jh. n. Chr.) Thermenmuseum, Rom.

Omnes homines mortales esse constat. Mors lex dura* et sors crudelis est. Victus* hominum varius* est – omnes tamen vita cedemus, nemo* mortem fugiet. Quis nomina nostra tradet et opera magna laudabit? Tempus enim volat* – posteri* nos memoria* non tenebunt.

Quando* finis vitae erit? Senex ero aut* vitam brevem agam? Tot pericula ubique hominibus imminere apparet.

Ubi post mortem erimus? Romani putabant animas defunctas* ad inferos* descendere. Vergilius scribit Aeneam in sedibus beatis fuisse et prudentem patrem vidisse.

durus, -a, -um: hart, unerbittlich – *victus*: Lebenslauf – *varius, -a, -um*: verschieden – *nemo*: niemand
volare: fliegen, dahinrasen – *posteri, -orum (m.)*: die Nachfahren, die folgenden Generationen
memoriā tenere: in Erinnerung behalten, sich erinnern an – *quando*: wann – *aut*: oder
defunctus, -a, -um: verstorben, tot – *ad inferos*: zu den Unterirdischen, in die Unterwelt

2) a) Was will Aeneas in der Unterwelt, und worüber unterrichtet ihn Anchises?

b) Ordne den berühmten Römern ihre jeweiligen Verdienste zu:

Cato, Augustus, Brutus, Romulus, Scipio – Begründer der Republik, Sieger über Karthago, strenger Sittenwächter, Stadtgründer, ruhmreicher Friedenskaiser.

3) Bestimme die Formen (mit Angabe von Nominativ und Bedeutung): *turrim, vi, moenium*.

4) a) Von wem stammen die Aussprüche? *veni, vidi, vici* und *urbi et orbi*.

b) Erkläre die folgenden Begriffe mit der Bedeutung des lateinischen Ursprungsworts:

Finale, Korrektur, Omnibus, Autor

Bonam fortunam !!

www.klassenarbeiten.de

Lösungsvorschlag zu 1):

Es steht fest, dass alle Menschen sterblich sind. Der Tod ist ein hartes Gesetz und das Schicksal ist grausam. Der Lebenslauf der Menschen ist verschieden – dennoch werden wir alle sterben, niemand entflieht dem Tod. Wer wird unsere Namen überliefern und die großen Werke loben? Denn die Zeit rast dahin – die Nachfahren werden uns nicht in Erinnerung behalten.

Wann wird das Ende des Lebens sein? Die Römer glaubten, dass die toten Seelen zu den Göttern der Unterwelt hinabsteigen. Vergil schreibt, dass Aeneas in den schönen Gefilden war und den umsichtigen Vater gesehen hat.